

# RATINGBERICHT

Erstrating der

DBV-Winterthur Krankenversicherung AG

Krankenversicherer

Wiesbaden, Januar 2006

HR GUT ZUFRIEDEN STILLEND GUT EXZELLENT SE  
 LEND GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STE  
 ELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STILLEND GUT EXZ  
 ) GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STILLEN

Erstrating der  
 DBV-Winterthur-Krankenversicherung AG

## GESELLSCHAFT

DBV-Winterthur Krankenversicherung AG

Frankfurter Straße 50

65178 Wiesbaden

Telefon: 01803 202146

Telefax: 0611 3636565

E-Mail: [info@DBV-Winterthur.de](mailto:info@DBV-Winterthur.de)

Internet: <http://www.DBV-Winterthur.de>

## RATING

Die DBV-Winterthur Krankenversicherung AG (im Folgenden als DWK abgekürzt) erfüllt die Qualitätsanforderungen der Versicherungsnehmer nach Ansicht der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur gut. Assekurata vergibt der DWK hierfür das Rating A.

Teilqualität	Beurteilung	
Sicherheit	Exzellent	
Kundenorientierung	Gut	
Beitragsstabilität	Gut	
Erfolg	Gut	
Wachstum/Attraktivität im Markt	Voll zufrieden stellend	
Rating gesamt	Gut	A



## Erstrating der DBV-Winterthur-Krankenversicherung AG

### UNTERNEHMEN

Neben dem Qualitätsurteil ist eine Reihe von Unternehmensmerkmalen entscheidend dafür, ob Versicherungsunternehmen der richtige Ansprechpartner für einen Kunden sind.

#### Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der DWK ist satzungsgemäß nicht regional begrenzt. Derzeit ist die Gesellschaft ausschließlich in der Bundesrepublik tätig.

#### Kundengruppen

Als relevante Geschäftsfelder definiert die DWK den öffentlichen Sektor, kleine und mittlere Unternehmen, Ärzte und Heilwesen sowie Privatkunden.

#### Geschäftsgegenstand

Der Geschäftsgegenstand der DWK ist satzungsgemäß der Betrieb der Krankenversicherung. Daneben kann das Unternehmen in allen Versicherungszweigen als Vermittler tätig werden und darf sich an anderen Unternehmungen beteiligen.

#### Vertrieb

Die DWK vertreibt ihre Produkte über den eigenen Außendienst und über Makler und Mehrfachagenten.

#### Konzernstruktur

Die DWK ist ein Unternehmen der DBV-Winterthur Gruppe, an deren Spitze die DBV-Winterthur Holding AG steht. Die DBV-Winterthur Holding AG ist alleiniger Aktionär der DWK.

#### Größe

Mit einem Volumen der verdienten Bruttoprämien in Höhe von rund 966 Mio. € gehört die DWK im Jahr 2004 zu den zehn größten privaten Krankenversicherern in Deutschland.

#### Personal

Die Unternehmen der DBV-Winterthur Versicherungen stehen weitgehend in Organisationsgemeinschaft. In der Zentralkonzeption, den Direktionsbetrieben und den Servicezentren waren im Geschäftsjahr 2004 durchschnittlich 1.947 Mitarbeiter beschäftigt.

HR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND  
LEND GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT  
ELLENT SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT SEHR GUT  
) GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND

**Erstrating der  
DBV-Winterthur-Krankenversicherung AG**

**Vorstand**

Dr. Frank Keuper (Vorstandsvorsitzender), Hans Joachim Krauß, Anette Rosenzweig, Wolfgang Hanssmann, Dr. Paul Verhoeven, Dr. Jan Martin Wicke, Dr. Andreas Schaaf

**Aufsichtsrat**

Dr. Knud Michael Teichmann (Vorsitzender)



## Erstrating der DBV-Winterthur-Krankenversicherung AG

### Die Teilqualitäten:

## 1. SICHERHEIT

Nach Ansicht von Assekurata weist die DWK eine exzellente Sicherheitslage auf.

Der ohnehin geringen Ruinwahrscheinlichkeit eines Krankenversicherers begegnet die DWK mit einer hohen Sicherheitsmittelausstattung.

Eigenkapital-Quote	2000	2001	2002	2003	2004
DWK	14,86	14,76	13,87	13,25	12,17
Markt	13,77	13,80	13,74	13,32	13,42
mittelgroße Alt-VU	14,89	15,30	14,98	15,12	15,52

Die Eigenkapitalquote der DWK ist rückläufig. Dies resultiert aus dem steigenden Beitragsvolumen. Gleichwohl erreicht das Unternehmen in 2004 weiterhin einen sehr hohen Wert. Seit 2002 hält die Gesellschaft die absolute Eigenkapitalausstattung stabil.

Aufsichtsrechtlich wird die Angemessenheit der Sicherheitsmittelausstattung durch die so genannte Solvabilität bestimmt. Entsprechend der BaFin-Definition erzielt die DWK hier in 2004 einen Wert von rund 145 %. Damit sind die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Sicherheitsmittelausstattung deutlich übererfüllt. Allerdings berücksichtigt der Gesetzgeber hierbei nur die Risiken aus dem Versicherungsgeschäft. Assekurata bezieht zusätzlich auch Risiken aus dem Kapitalanlagegeschäft in einem so genannten Risk Based Capital-Modell mit in die Beurteilung der Sicherheitslage ein. Auch hier erzielt die DWK eine deutliche Überdeckung der ermittelten Kapitalanforderung.

Die Kapitalanlage der DWK zeichnet sich durch eine angemessene Risikoexponierung aus. Ein Schwerpunkt der Kapitalanlage liegt im Bereich der Nominalwerte, und hier insbesondere bei Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen. Diese beiden Anlageklassen haben einen Bestandsanteil von etwa 69 %. Daneben haben Aktien, Investmentanteile und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere mit etwa 15 % einen bedeutsamen Anteil an den Kapitalanlagen. Die Währungsrisiken stuft Assekurata aktuell als minimal ein, Bonitätsrisiken und Aktienrisiken sind ebenfalls als gering einzuschätzen.



## Erstrating der DBV-Winterthur-Krankenversicherung AG

### 2. KUNDENORIENTIERUNG

Die DWK zeichnet sich nach Einschätzung von Assekurata durch eine gute Kundenorientierung aus.

Die Ergebnisse der im Auftrag von Assekurata durchgeführten Kundenbefragung zeigen ein insgesamt weitgehend gutes Niveau. Im Einzelnen ergibt sich das Gesamtergebnis aus einer weitgehend guten Bewertung der Mitarbeiter der Zentrale und der Vermittler. Die Globalzufriedenheit der Kunden liegt ebenfalls auf einem weitgehend guten Niveau. Besonders positiv bewerten die Befragten die Leistungserbringung. Hier erhält die DWK eines der besten Urteile, das bislang von Assekurata beobachtet wurde. Die Produkte fließen mit einer zufrieden stellenden Beurteilung in das Gesamtergebnis der Befragung ein.

Neben den Kundenbefragungsergebnissen sind für die Teilqualität Kundenorientierung aber auch Servicepotenziale relevant, die sich besonders aus den Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit ergeben. Die Kundenorientierungspotenziale der DWK erhalten insgesamt eine sehr gute Bewertung. Die hierbei betrachteten Kriterien werden überwiegend mit sehr gut bewertet. Dazu gehören die technischen und personellen Servicepotenziale der DWK, der Bereich Kommunikation sowie die Prozesspotenziale im Bereich Leistung, Antrag und Vertrag. Die Produktpotenziale sowie das Beschwerdemanagement werden mit gut bewertet.

Positiv zu erwähnen sind auch die geringen Bearbeitungszeiten der DWK. Mit ihrem im Bereich Kundendienst und Leistung geschaffenen Frontoffice ist die DBV-Winterthur sowohl organisatorisch als auch technisch in der Lage, spartenübergreifende Kundenanfragen fallabschließend zu bearbeiten.

Als Serviceleistung stellt die DWK ihren Kunden in Form einer Experten-Hotline ein medizinisches Service-Center zur Verfügung. An dieses kann sich der Versicherungsnehmer bei Fragen rund um die Gesundheit wenden.

Zusätzlichen Kundennutzen bieten die Maßnahmen der DWK in den Bereichen Case- und Disease-Management. Eine besonders intensive Betreuung erhalten Patienten mit neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen sowie Versicherte mit komplexen Einzelfallbehandlungen. Seit Januar 2005 werden auch Versicherte mit Herzinfarkten in einem gesonderten Programm betreut. Das Unternehmen organisiert im Rahmen der Maßnahmen dabei u.a. Anschlussheilbehandlungen und Pflegeheimunterbringungen.

Insgesamt gelingt es der DWK in hohem Maße, ihre Kunden an sich zu binden. Ein Beleg hierfür ist die geringe Anzahl stornierter Verträge.



## Erstrating der DBV-Winterthur-Krankenversicherung AG

### 3. BEITRAGSSTABILITÄT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Beitragsstabilität der DWK mit gut zu beurteilen.

Wesentliche Voraussetzungen für eine angemessene Beitragsentwicklung sind eine strenge Annahmepolitik, eine hochwertige Risikoprüfung und sicher angesetzte Kalkulationsgrundlagen.

Die DWK verfügt nach Ansicht von Assekurata über ein ausgeprägtes Know-how im Bereich der objektiven und subjektiven Risikoprüfung. Die Annahmerichtlinien und die Antragsfragen der DWK sind hinsichtlich ihres Detaillierungsgrades marktüblich gestaltet. Trotz des schwierigen Marktumfelds werden die Annahmerichtlinien stringent angewendet. Die Risikoprüfung des Unternehmens wird durch ein leistungsfähiges, computergestütztes Expertensystem unterstützt.

Die Rechnungsgrundlagen sind sicher angesetzt und weisen ein exzellentes Niveau auf. Bis auf wenige Ausnahmen ist die Sterbetafel 2004 durchgängig in die Tarife der DWK einkalkuliert. In den Tarifen, in denen noch die Sterbetafel 2001 verwendet wird, soll die Umstellung mit der nächsten Beitragsanpassung erfolgen. Der Ansatz der Stornowahrscheinlichkeiten ist hinreichend vorsichtig. Der in die Beiträge einkalkulierte Sicherheitszuschlag ist voll zufrieden stellend. In großen Teilen der Tarife kalkuliert die DWK mit einem Sicherheitszuschlag von 5 %. Insgesamt zeigen die Kopfschadenprofile, also die Rechnungsgrundlage, durch welche die Bildung angemessener Alterungsrückstellungen erfolgt, bei der DWK ein weitgehend gutes Niveau.

Assekurata bewertet das Tarifgebaren der DWK im Hinblick auf Tarife mit einem ähnlichen Leistungsumfang mit voll zufrieden stellend.

Im Bestand der Krankheitskostenvollversicherung erhöhen sich in den Jahren 2001 bis 2006 die Beiträge durchschnittlich um 4,22 %. Dies ist ein gutes Ergebnis, wobei zu berücksichtigen ist, dass dieser Wert eine Durchschnittsbetrachtung darstellt. Im Beihilfebereich, also dem Beamtengeschäft, ist die Beitragsstabilität deutlich besser.

Ein weiterer Ansatzpunkt zur Stabilisierung der Beiträge ergibt sich aus dem Leistungsmanagement. Durch die sorgfältige Prüfung der Arztrechnungen sowie einer effizient gesteuerten Gesundheitsvorsorge senkt die DWK die Leistungsausgaben und stabilisiert damit die Schadenquote.

Leistungsfreie Versicherungsnehmer erhalten je nach Tarif bis zu drei Monatsbeiträge zurückerstattet. Dies stellt eine überdurchschnittliche Beitragsrückerstattungsregelung dar, die für die Versicherten einen erheblichen Anreiz zu kostenbewusstem Verhalten darstellt.

Als weitere Determinante zukünftiger Beitragsstabilität sind die Mittel anzusehen, die dem Versicherer für zukünftige Beitragsentlastungen zur Verfügung stehen. Hierzu dient in erster Linie die erfolgsabhängige Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB), aus welcher ein Unternehmen



### Erstrating der DBV-Winterthur-Krankenversicherung AG

zusätzliche Mittel für Beitragsentlastungen oder für Beitragsrückerstattungen bei Leistungsfreiheit (Barausschüttungen) entnehmen kann.

RfB-Quote	2000	2001	2002	2003	2004
DWK	37,68	33,02	24,62	20,79	17,41
Markt	33,65	27,20	22,99	20,57	23,86
mittelgroße Alt-VU	37,41	31,46	27,28	22,77	26,53

Die RfB-Quote der DWK sinkt ausgehend von 34,68 % in 2000 auf 17,41 % in 2004. Eine vergleichbare Entwicklung liegt bis 2003 sowohl beim Markttaggregat als auch bei den mittelgroßen Alt-VU vor und steht in Zusammenhang mit der Entwicklung der Ergebnissituation. Obwohl sich die Ergebnissituation der DWK in 2004 deutlich verbessert darstellt, sinkt die RfB-Quote weiter. In diesem Jahr hat das Unternehmen der RfB größere Beträge entnommen, um damit Beitragsanpassungen zu limitieren. In 2005 ist demgegenüber wieder mit einer Zunahme des RfB-Niveaus zu rechnen. Gleichwohl zeigt die RfB-Quote im Durchschnitt der vergangenen vier Jahre ein sehr gutes Niveau.

Die RfB-Zuführungsquote gibt an, wie viele Mittel für die Finanzierung zukünftiger beitragsentlastender Maßnahmen oder Barausschüttungen der RfB (erfolgsabhängige RfB zuzüglich poolrelevanter RfB aus der Pflegepflichtversicherung) zugeführt werden.

RfB Zuführungsquote	2000	2001	2002	2003	2004
DWK	11,89	9,41	3,88	4,78	9,59
Markt	10,47	7,90	6,10	8,06	10,94
mittelgroße Alt-VU	11,87	9,85	6,28	7,86	11,15

Infolge rückläufiger Kapitalanlageergebnisse sinkt die Zuführungsquote der DWK ausgehend von 11,89 % (2000) auf 3,88 % in 2002. In den beiden Folgejahren erhöht sich die Zuführungsquote aufgrund der verbesserten Ertragslage auf 9,59 % in 2004. Insgesamt weist die RfB-Zuführungsquote im Durchschnitt der vergangenen vier Jahre ein weitgehend gutes Niveau auf.





## Erstrating der DBV-Winterthur-Krankenversicherung AG

### 4. ERFOLG

Die Teilqualität Erfolg bewertet Assekurata bei der DWK mit gut.

Beitragsstabilität und Bezahlbarkeit der Beiträge im Alter hängen auch stark von der Überschusssituation des Krankenversicherers ab. Schließlich wird die erfolgsabhängige RfB aus Überschüssen gespeist und die Mittel für § 12a VAG stammen aus den Kapitalerträgen.

Der versicherungstechnische Erfolg in der Krankenversicherung wird in der so genannten versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote ausgedrückt, wobei das versicherungsgeschäftliche Ergebnis den um Zinsüberschüsse bereinigten Jahresüberschuss darstellt.

Die Bewertung der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote aus Sicht der Versicherten ist nicht einfach. Sicher ist, dass die Bewertungsregel keinesfalls lauten kann: „Je höher, desto besser.“ Bei sehr hohen Ergebnissen fordert der Versicherer dem Versicherungsnehmer zu hohe Prämien ab oder die Gewinne stammen aus freiwerdenden Alterungsrückstellungen nach Storno.

Die Schwankungen in der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote sind in der Krankenversicherung erheblich stärker ausgeprägt als in den übrigen Versicherungszweigen. Kurz nach einer Beitragsanpassung ist die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote in der Regel sehr hoch, kurz vor einer Beitragsanpassung ist sie relativ gering. Wichtig bei der Beurteilung der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote ist, dass sich die Schwankungen innerhalb eines angemessenen Korridors bewegen und dass sie aus einer positiven Geschäftssituation, aber nicht aus Stornogewinnen resultieren.

Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	2000	2001	2002	2003	2004
DWK	11,12	7,85	8,68	6,13	10,67
Markt	6,04	3,78	4,96	8,16	10,67
mittelgroße Alt-VU	7,74	6,28	7,40	10,32	12,05

Die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote der DWK schwankt innerhalb eines angemessenen Korridors zwischen 6,1 % und knapp 10,7 % und hat ein für ein Krankenversicherungsunternehmen mit dem Alter und der Größe der DWK gutes Niveau. Aktuell erreicht die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote der DWK das Marktniveau.



### Erstrating der DBV-Winterthur-Krankenversicherung AG

In erster Linie wird die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote durch die Schadenaufwendungen bestimmt. Im Vergleich zur Gruppe der mittelgroßen Alt-VU ist die Schadenquote der DWK in 2004 mit 79,3 % überdurchschnittlich.

Neben dem Schadenverlauf wird der versicherungsgeschäftliche Erfolg eines Versicherers von dessen Verwaltungs- und Abschlusskosten beeinflusst. Die DWK liegt mit ihrer Verwaltungs-kostenbelastung von 2,66 % der verdienten Beiträge in 2004 unter dem Marktdurchschnitt. Auch aufgrund des geringen Wachstums der Gesellschaft fällt die Abschlusskostenquote mit 7,42 % ebenfalls unterdurchschnittlich aus.

Der zweite wesentliche Einflussfaktor für die Erfolgssituation von Krankenversicherungsunternehmen ist der Kapitalanlageerfolg, den Assekurata zum Beispiel mittels der Nettoverzinsung misst.

Nettoverzinsung Kapitalanlagen	2000	2001	2002	2003	2004
DWK	7,54	7,29	3,29	5,63	5,12
Markt	7,20	6,24	4,59	4,85	4,78
mittelgroße Alt-VU	7,15	5,81	3,72	3,74	4,28

Die Kapitalanlagekennzahlen der DWK haben ein überdurchschnittliches Niveau. Dennoch ist die Entwicklung der Aktienmärkte während der Kapitalmarktkrise in den Jahren 2001 und 2002 nicht spurlos an dem Unternehmen vorüber gegangen. In 2002 bricht das Kapitalanlageergebnis auch bei der DWK deutlich ein. Bereits in 2003 kann die Gesellschaft wieder ein erstaunlich hohes Kapitalanlageergebnis ausweisen. Von der Möglichkeit, auf Abschreibungen gem. § 341b HGB zu verzichten, hat die DWK nur in sehr geringem Umfang Gebrauch gemacht. Ende 2003 betragen die stillen Lasten lediglich 8,7 Mio. €. In 2004 wurden die Abschreibungen vollständig nachgeholt. Für das Geschäftsjahr 2005 ist nach vorläufigen Hochrechnungen von einer Kapitalanlagerendite in Höhe von 5,2 % auszugehen. Die Kapitalanlagepolitik der DWK empfindet Assekurata als sehr risikobewusst. Das hoch entwickelte und effektive Risikomanagement wird auch künftig für ein geringes Kapitalanlagerisiko bei angemessener Rendite sorgen.



**Erstrating der  
DBV-Winterthur-Krankenversicherung AG**

## 5. WACHSTUM/ATTRAKTIVITÄT IM MARKT

Nach Ansicht von Assekurata ist das Wachstum bzw. die Attraktivität im Markt der DWK mit voll zufrieden stellend zu bewerten.

Gemessen an den verdienten Bruttobeiträgen wächst die DWK in den vergangenen vier Jahren etwas unter dem Niveau der mittelgroßen Alt-VU. So beträgt der Vierjahresdurchschnitt des Beitragswachstums bei der DWK 5,8 % und bei den mittelgroßen Alt-VU 6,5 %.

Zuwachsrate verdienter Bruttoprämien in %	2000	2001	2002	2003	2004
DWK	2,86	3,36	6,39	4,71	8,88
Markt	4,14	4,95	6,24	7,12	6,70
mittelgroße Alt-VU	4,62	6,18	5,89	7,75	6,26

Die Beitragsentwicklung kann in der Krankenversicherung durch verschiedene Sondereffekte geprägt sein, die die Interpretation der Kennzahlen erschweren. Dazu gehören z.B. Beitragsanpassungen oder ein hohes Beitragsniveau im Neugeschäft. Deshalb analysiert Assekurata das Wachstum auch anhand der Anzahl der versicherten Personen.

Zuwachsrate vollversicherter Personen in %	2000	2001	2002	2003	2004
DWK	0,05	0,97	1,26	2,70	-0,26
Markt	2,50	2,88	2,88	2,35	1,83
mittelgroße Alt-VU	3,84	3,18	3,28	2,45	2,48

Nachdem die Zuwachsrate vollversicherter Personen in 2003 entgegen dem Markttrend deutlich gestiegen ist, verliert das Unternehmen in 2004 Bestände. Bis auf das Jahr 2003 sind die die Zuwachsraten vollversicherter Personen der DWK deutlich unterdurchschnittlich. In der Ergänzungsversicherung verliert die Gesellschaft ebenfalls Bestände. Die beobachteten Stornowerte haben hingegen sowohl in der Krankheitskostenversicherung als auch in den übrigen Krankenversicherungen ein sehr niedriges Niveau. Diese Bestandsfestigkeit ist positiv zu beurteilen.



## Erstrating der DBV-Winterthur-Krankenversicherung AG

### RATINGMETHODIK UND RATINGVERGABE

#### Methodik

Das Assekurata-Rating basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von vier bzw. fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um:

- **Unternehmenssicherheit**  
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Kundenorientierung**  
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Beitragsstabilität (bei Krankenversicherern)**  
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Gewinnbeteiligung (bei Lebensversicherern)**  
Wie hoch, stabil, zeitnah und ambitioniert ist die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer?
- **Erfolg**  
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**  
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung, ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit. 700 repräsentativ ausgewählte Kunden werden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt.

Die Fragen zur Kundenzufriedenheit umfassten die Themenbereiche:

- Globalzufriedenheit
- Versicherungsvermittlung (z. B. Beratungsqualität und Erreichbarkeit)
- Leistungserbringung (z. B. Höhe und Schnelligkeit der Kostenerstattung)
- Produkte (z. B. Bedarfsgerechtigkeit und Preis-Leistungs-Verhältnis)
- Beschwerdebearbeitung, Beschwerdegründe
- Innendienst (z. B. Mitarbeiterkompetenz und Schnelligkeit)



## Erstrating der DBV-Winterthur-Krankenversicherung AG

### Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

### Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus den beteiligten Analysten, den Geschäftsführern der Assekurata und externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

### Ratingvergabe

Die Ratingskala unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft), die zu fünf Kategorien zusammengefasst sind. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach und nicht besetzt sein.

A++	A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D
exzellent	sehr gut	gut	weitgehend gut	voll zufrieden stellend	zufrieden stellend	noch zufrieden stellend	schwach	sehr schwach	extrem schwach	mangelhaft
sehr gut		gut		zufrieden stellend			schwach			mangelhaft

Ein Assekurata-Rating ist eine Experteneinschätzung über die Qualität eines Versicherungsunternehmens, jedoch keine unumstößliche Tatsache oder aber alleinige Empfehlung, einzelne Versicherungsverträge abzuschließen oder aufzugeben. Bei der Beurteilung werden Qualitätsanforderungen aus Sicht aller Kunden zugrunde gelegt; sie bezieht sich nicht auf einzelne Policen oder Verträge und enthält auch keine Empfehlungen zu speziellen Anforderungen einzelner Kunden.

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Das Rating basiert auf Informationen, die entweder von dem Versicherungsunternehmen selber zur Verfügung gestellt werden oder von Assekurata aus zuverlässiger Quelle eingeholt werden. Trotz sorgfältiger Prüfung der in das Rating eingehenden Informationen kann Assekurata für deren Vollständigkeit und Richtigkeit keine Garantie übernehmen. Wenn grundlegende Veränderungen der Unternehmens- oder Marktsituation auftreten, kann nötigenfalls das Urteil geändert oder aufgehoben werden.

HR GUT ZUFRIEDEN STELLEND GUT EXZELLE  
LEND GUT EXZELLE NT SEHR GUT ZUFRIEDEN STE  
ELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELLEND GUT EX  
) GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELL

Erstrating der  
DBV-Winterthur-Krankenversicherung AG

**ASSEKURATA**

**Assekuranz Rating-Agentur GmbH**

Venloer Straße 301-303, 50823 Köln

Telefon: 0221 27221-0

Telefax: 0221 27221-77

E-Mail: [info@assekurata.de](mailto:info@assekurata.de)

Internet: [www.assekurata.de](http://www.assekurata.de)

**ASSEKURATA**